




Körzell: Auch Grüne Ökonomie dreht sich um arbeitende Menschen

Körzell: Auch Grüne Ökonomie dreht sich um arbeitende Menschen
Zur Vorstellung der Forschungsagenda Green Economy sagte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell am Dienstag in Berlin: "Es ist ein guter Anfang, dass das Thema Arbeit und Qualifizierung einen zentralen Platz in der Forschungsagenda Green Economy einnimmt. Denn auch die Grüne Ökonomie dreht sich um arbeitende Menschen: Ihre Arbeitswelt verändert sich und ihre Qualifikationen müssen mit der Entwicklung Schritt halten. Aber Beschäftigte nehmen auch Einfluss auf Arbeits- und Produktionsprozesse - sie können technische, organisatorische und soziale Innovationen anstoßen und befördern." Nun kommt es darauf an, die guten Grundlagen der Forschungsagenda auch in die einzelnen Forschungsprojekte einzuspeisen. Denn grüne Jobs sind nicht automatisch gute Jobs. Einige "grüne Branchen" sind sogar durch besonders schlechte Arbeitsbedingungen gekennzeichnet - von niedrigen Löhnen, langen stressigen Arbeitszeiten und minimalen Mitbestimmungsmöglichkeiten. Umso wichtiger ist es, die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie den Wandlungsprozess zur Green Economy nachhaltig unterstützen. Und dazu gehören auch gute Arbeitsbedingungen. Green Economy ist weit mehr als Sonne und Wind. Auch in den klassischen Wirtschaftszweigen und entlang der Wertschöpfungsketten hält die Vergrünung Einzug. Aus Studien wissen wir, dass in diesen Prozessen enorme Beschäftigungspotenziale stecken, die längst noch nicht ausgeschöpft sind. Die Industrie ist damit ein wichtiger Akteur auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft." Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 0049/30/24060-0
Telefax: 0049/30/24060-324
Mail: info.bvv@dgb.de
URL: <http://www.dgb.de/> 

Pressekontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Firmenkontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) steht für eine solidarische Gesellschaft. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Als Dachverband schließt er keine Tarifverträge ab. Er arbeitet auf internationaler Ebene im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und im Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) mit und vertritt die deutsche Gewerkschaftsbewegung bei internationalen Institutionen wie der EU und der UNO. Seit seiner Gründung 1949 ist er dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft verpflichtet. Er ist - wie seine Mitgliedsgewerkschaften - pluralistisch und unabhängig, aber keineswegs politisch neutral. Er bezieht Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Mitgliedsgewerkschaften des DGB handeln mit den Arbeitgebern Tarifverträge, u.a. zu Einkommen, Arbeitszeiten, Urlaub aus. Im Falle eines Arbeitskampfes organisieren sie den Streik und zahlen den Mitgliedern Streikunterstützung. Sie helfen bei der Gründung von Betriebsräten, unterstützen die Beschäftigten bei betrieblichen Konflikten und vertreten sie bei Streitigkeiten mit ihrem Arbeitgeber. Gewerkschaftsmitglieder genießen kostenlosen Rechtsschutz.